



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude
Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
Az.: 282/09

☎ + 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Datum

E-mail: posteingang-bsu@bsh.de 2. August 2010

PRESSEMITTEILUNG 11/10

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der summarische Untersuchungsbericht Nr. 282/09 am 2. August 2010 veröffentlicht wurde. Der Bericht thematisiert den tödlichen Personenunfall eines Besatzungsmitglieds des MS YM TIANJIN 21. Juli 2009 auf der Reede von Kaohsiung/Taiwan.

Auf Anfrage bei der BSU kann der Bericht zugesandt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit diesen, wie alle bisherigen Berichte, im Internet unter <http://www.bsu-bund.de> einzusehen und herunterzuladen.

Kurzfassung:

Sehr schwerer Seeunfall – Todesfall auf Reede Kaohsiung/Taiwan

Am 21. Juli 2009 kam es auf dem deutschen Containerschiff YM TIANJIN auf der Reede von Kaohsiung (Taiwan) zu einem tödlichen Personenunfall. Ein Schiffsmechaniker stürzte beim Übersteigen auf ein Tenderboot ins Wasser. Dem Seemann gelang es nicht,

die zugeworfenen Rettungsringe zu erreichen, er tauchte sehr schnell unter und erst Minuten später wieder auf. Die Bergung des leblosen Körpers gestaltete sich schwierig. Todesursächlich ist wahrscheinlich ein akutes Herz- und/oder Kreislaufversagen

kurz nach dem Sturz ins Wasser.

Der Untersuchungsbericht wurde am 2. August 2010 durch die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung veröffentlicht und ist unter www.bsu-bund.de nachzulesen.

Langfassung:

Sehr schwerer Seeunfall - Tödlicher Personenunfall eines Besatzungsmitglieds des MS YM TIANJIN auf der Reede von Kaohsiung/Taiwan

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) hat am 2. August 2010 den Summarischen Untersuchungsbericht Nr. 282/09 veröffentlicht, der einen tödlichen Personenunfall eines Besatzungsmitgliedes des MS YM TIANJIN thematisiert.

Am 21. Juli 2009 kam es auf dem deutschen Containerschiff auf der Reede von Kaohsiung/Taiwan zu dem tödlichen Personenunfall. Ein Schiffsmechaniker stürzte beim Übersteigen von der Lotsenleiter auf die Boarding-Plattform eines Tenderbootes ins Wasser. Dem Seemann, der keine Rettungsweste trug, gelang es nicht, die ihm zugeworfenen Rettungsringe zu erreichen. Nach einigen Schwimmbewegungen tauchte der stark übergewichtige Seemann unvermittelt sehr schnell unter und erst einige Minuten später wieder auf. Die Bergung des bereits leblosen Körpers gestaltete sich schwierig. Todesursächlich ist wahrscheinlich ein akutes Herz- und/oder Kreislaufversagen als Folge des Sturzes ins Wasser gewesen.

Das Auf-/Absteigen von Besatzungsmitgliedern via Lotsenleiter stellt nicht den Regelfall des Betretens oder Verlassens eines Schiffes dar. Die körperlichen Anstrengungen, die damit verbunden sind, sich an einer sich unter Umständen sogar bewegenden Leiter festhalten und Höhenunterschiede von einigen Metern überwinden zu müssen, werden möglicherweise zum Teil deutlich unterschätzt. Unbedingt erforderlich ist es daher - ebenso wie bei allen anderen Aktivitäten an Bord, die mit der Gefahr eines Sturzes ins Wasser verbunden sind - auch beim Benutzen einer Lotsenleiter eine Rettungsweste zu tragen.

Da eine Obduktion des Leichnams von den örtlichen Behörden nicht verfügt wurde, konnte die Todesursache nicht ermittelt werden. Daher scheidet die Herausgabe von fundierten Sicherheitsempfehlungen mangels einer hinreichenden Sachgrundlage aus. Die BSU beschränkt sich daher auf die Veröffentlichung eines summarischen Untersuchungsberichtes.

Jörg Kaufmann
Direktor der Bundesstelle